

AUG/SEP 2021

ÖSTERREICHS GRÖSSTES AKTIVSPORT-MAGAZIN

SPORT

aktiv

GELAUFEN
GERADELT
SO GEHT
3GEH
GEKLETTERT

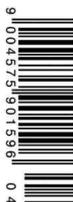
ROADSURFING
SO URLAUBEN
SPORTLER

WINDSURFING
ROBBY NAISH
IM INTERVIEW

FIT RUN BIKE OUTDOOR PRO

FOTO: LA SPORTIVA/CLAUDIA ZIEGLER, ÖSTERREICHISCHE POST AG, MZ 03Z034992M, RETOUREN AN POSTFACH 100, 1350 WIEN
TOP TIMES MEDIEN GMBH, GADOLLAPLATZ 1, 8010 GRAZ

€ 4,-



AUSPROBIERT OUTDOOR

**EIN SCHULTER-ZURÜCK-SHIRT,
EIN WOHLIGER WOLL-
SCHLAFSACK UND EIN
WASSERDICHTER RUCKSACK
IM TEST FÜR EUCH.**

VON OLIVER PICHLER

BESSERE HALTUNG ZUM ANZIEHEN

Lümmel-Rücken, Smartphone-Buckel und zusammengesacktes Sitzen mit hängenden Schultern sind typische Alltagshaltungen, die zig unerwünschte Auswirkungen haben. Überdies wäre ein aufrechter Oberkörper viel leistungsfähiger, beispielsweise was die Atmung betrifft. Seinem „Rundbuckel“ kann man beim Bergsporteln entgegenwirken, etwa indem man die Schultern vom Rucksack bewusst nach hinten ziehen lässt. Oder man gezielt aufrecht mit Stöcken geht. Aber auch durch den Einsatz eines neuartigen Anti-Buckel-Shirts. Das REMINDER T-SHIRT (UVP € 69,95) von SWEDISH POSTURE soll den Oberkörper behutsam daran erinnern, eine aufrechte Haltung einzunehmen. Das Shirt wirkt wie ein leichtes Sport-Leiberl. Beim Anziehen muss man darauf achten, dass der im Bereich der Schultern zusätzlich integrierte, innenliegende Stoffeinsatz zwischen den Schultern positioniert ist. So angezogen zieht das Shirt die Schultern nicht nur angenehm nach hinten, sondern verhindert auch das Absinken des Oberkörpers. Der Brustkorb fühlt sich geweitet an. Atmet man bei hoher Belastung intensiv, hat man das Gefühl, über mehr Luftvolumen zu verfügen. Beim Tragen eines Rucksacks erweist sich das Shirt als angenehm. Die innenliegende zweite Stoffschicht macht sich nicht negativ bemerkbar.



Fotos: Oliver Pichler



WOLLIGE NACHTRUHE

Am eigenen Hüttenschlafsack führt in Covid-19-Zeiten kaum ein Weg vorbei. Woll-Schlafsack-Pionier Grüezi Bag hat fürs Hüttenübernachten ein komfortables Modell entwickelt, das dank optionalem „Schlafsackwärmer“, einer zusätzlich wärmenden Innen-Isolierschicht, auch an kälteren Tagen eingesetzt werden kann: GRÜEZI BAG BIOPOD WOLLE ALMHÜTTE (UVP € 139,99), passender SCHLAFSACKWARMER (UVP € 59,99). Aus Wolle, konkret aus einem speziellen Woll-Isolationsmaterial, das von der deutschen Firma Lavalan für Grüezi Bag entwickelt wurde, werden die neuen leichten Hüttenschlafsäcke hergestellt. Sie sind gerade einmal 0,6 kg schwer, klein packbar und bieten, 80 cm breit, viel Platz. Ein Kissen ist hygienisch integrierbar. Dank Rundum-Reißverschluss ist der Schlafsack überdies schnell zur Decke umfunktionierbar. Weitere Vorteile: Die Wolle hat antibakterielle Wirkung, ist leicht zu waschen und unempfindlich bei Feuchtigkeit. An kalten Tagen oder für Personen, die es besonders warm haben wollen, ist die zusätzliche Innen-Isolation (Schlafsackwärmer) ideal. Einziger Nachteil dieser zweiten Schicht: Man muss ein weiteres Packstück (0,5 kg, 30 cm lang, 12 cm Durchmesser) mittragen.

REGENHÜLLE WAR GESTERN

Regenhüllen waren bisher das Mittel der Wahl, um Rucksäcke bei Regen dauerhaft vor Nässe zu schützen. Aber spätestens wenn man etwas aus dem Rucksack braucht, wird die Hülle zur lästig-nassen Hürde. Grund genug für Ortovox vollständig wasserdichte Rucksäcke zu entwickeln die was Funktionalität, Komfort und technische Details betrifft, ihren nicht wasserfesten „Brüdern“ ebenbürtig sind. Oder auch nicht?

Wir wollten es genau wissen und haben das Hochtouren-Modell ORTOVOX PEAK 40 DRY (UVP € 230,-) und das Bergsteiger-Modell TRAVERSE 30 DRY (UVP € 170,-) ausprobiert. Das Material beider Modelle (wasserdicht 50.000 mm Wassersäule) fühlt sich etwas härter und steifer an. Die Reißverschlüsse, etwa bei der Deckeltasche, sind etwas weniger leichtgängig. Und beim Peak ist der Rücken nicht mit Swisswool-Polsterung ausgeführt. Diese Unterschiede erzwingt das Ziel „Regendichtheit“. Sonst aber verfügen beide Modelle über all die Features (Helmnetz, Trinksystem-Vorbereitung und Pickel-/Stockhalterung bis zu Materialschlaufen u.v.m.), die bewährte Peak- bzw. Traverse-Modelle auszeichnen. Fazit: Die Regenhülle war gestern. Heute sind die Dry-Modelle auch, was Komfort und Funktionalität betrifft, das Maß der Dinge, um das Rucksackinnere bei unfreundlichem Wetter trocken zu halten.

